

Benedikt Fontana:

Das Geständnis der Renate Steiner

Tatsachenbericht nach amtlichen Unterlagen

IX. (Schluß)

Ein gewisser Herr Reif

„Das ist nicht wahr“, erwiderte Reif. „Ich muß es doch wissen. Wir sind seit 15 Jahren befreundet. In meiner Hand er sunderst, wenn es geht, eine schwierige Frage zu lösen.“

„Mag sein“, erwiderte Lydia. „Dafür wurde er auch gut bezahlt. Doch das ist Nebensache. Er muß unschuldig gemacht werden. Er weiß zu viel von der AKD.“

„Natürlich“, erklärte Gertrud verbittert. „Aber wie ihn finden? Er ist geflohen. Wohin?“

Sie dachte angestrengt nach. Dann jagte sie plötzlich:

„Kenate, dich kennst du nicht. Du mußt ihn verfolgen. Verstanden? Halte dich bereit, damit ich dich jederzeit erreichen kann.“

„Ich niede zustimmen“, Gertrud und Lydia verabschiedeten sich und gingen. Ich dachte lange über den Fall Reif nach, kam aber zu keinem Ergebnis. Später hat mir Reif die Zusammenhänge erzählt.

Mit 18 Jahren war Reif in den Geheimdienst der Tscheka eingetreten. Von Geburt Tscheke, arbeitete er 1923 bis 1926 in Deutschland als Spion der AKD. Dann wurde er nach Wien verlegt, wo er als Leiter der AKD bis 1929 blieb. Durch seine Tätigkeit bekannt geworden, wurde er in die Zentrale nach Moskau berufen. Dort baute er den Geheimdienst der AKD aus und organisierte die Zentren in den verschiedenen Ländern. Vor allem interessierte er sich für Italien. Auf seinen Wunsch wurde er dahin verlegt und betätigte sich von 1932 bis 1934 dort als „Prominent“. Reif schickte hat er die Beziehungen der AKD zu maßgebenden Stellen in Rom aufgedeckt und ihre Ermordung veranlaßt. Gleichzeitig bereitete er auch Holland und Belgien und war auch wiederholt in Paris, wo er seine Freundin Gertrud besuchte, an der er mit großer Liebe hing.

Er hatte Gertrud in Berlin kennengelernt. Eine enge Freundschaft verband sie während 15 Jahren. Gemeinsam arbeiteten sie im Dienste der Geheimorganisation. Er war es, der Gertrud veranlaßte, eine eigene Frauenkolonne zu

schaffen. Während er sich in Rußland befand, war sie die Sekretärin des Finanzagenten Eberlein und war mit ihm in Straßburg verhaftet worden. Reif setzte sich sofort für Gertrud ein, so daß sie bald wieder frei wurde.

Reif arbeitete immer für Sowjetbehörden. Allerdings wechselte er sehr oft die Organisation und war immer für die meistlebende Partei tätig. So erfuhr er die verschiedenen Gegensätze zwischen den Geheimorganisationen der GPU, der Komintern und der Roten Armee. Diese Organisationen bezugsweise sich gegenseitig. So hat Reif der Spionagestelle der Roten Armee über die Arbeit der AKD berichtet und andererseits der GPU über gegenrevolutionäre Strömungen in der Roten Armee Mitteilung gemacht. Obwohl er überzeugter Kommunist war, leitete ihn scheinbar doch Gewinnlust bei seiner Arbeit. Als er die Folgen dieser gegenseitigen Begehrnisse sah und schließlich die Prozesse gegen die Generale der Roten Armee kassierten, erlegte ihn sein Gewerbe an, und er entschloß sich, mit den Sowjets zu brechen. Dieser Entschluß wurde durch die Tatsache bestimmt, daß seine Angaben die Unterlagen zur Verurteilung der Generale lieferten. Diese Annahme wurde durch sein Schreiben bestätigt, wenn sie auch zwischen den Zeilen gelesen werden mußte.

Die Verfolgung

Bei der Abwendung des Briefes war Reif in Holland. Dort waren seine Spuren verlorengegangen, denn er war sich klar, daß man ihm aufzulaufen würde. Gertrud und die Beobachtungszentrale entwickelten einen fieberhaften Eifer, die Spur Reifs wiederzufinden. Sie setzte sich zu diesem Zweck mit der Kolonne in Verbindung. Ihr gehörten Koffli und der tolle Kondratieff an. Sie organisierten die Verfolgung. Mit Hilfe der verschiedenen Agenten konnte sehr bald Paris geflüchtet werden, daß Reif über Brüssel nach Paris geflüchtet war. Dort verlor er unterzutauchen. Eines Tages aber lief er zu fünfzig Bronza in die Hände. Dieser tat, als erkenne er ihn nicht, mobilisierte aber sofort die Geheimkolonne und ließ alle Bahnhöfe überwachen. Reif sah sich entsetzt und suchte zu fliehen. Sehr rasch wurde festgestellt, daß er einen gewöhnlichen Personenschein besaß, der nach Straßburg fuhr. Ein Agent folgte ihm unauffällig. Von Straßburg gab er Bericht, daß

Reif im Hotel in Bern fest. Er stieß weiter nach Genf und dann nach Lausanne.

Während dieser Zeit fanden in Paris Besprechungen mit Kondratieff statt. Er war ein persönlicher Freund von Bronza. Mit 14 Jahren war er in die kleine Armee des Generals Korniloff eingetreten, lernte dort den General Stobin kennen und schickte mit ihm, als die Armee durch die Roten aufgerieben wurde. In Paris wurde er Taxidriver und gab sich als glühender Anhänger der Bolschewiken aus. Er sprach von seinen Heldentaten und brachte es fertig, in alle maßkräftigen Organisationen einzudringen, und in die „Voraj“, den Verband der ehemaligen russischen Kriegsteilnehmer, die „Union der jungen Generation“ und die „Annere Liga“.

Diese Verbände sollen sich gegenseitig bekämpfen. General Stobin und Kondratieff machten damals den Versuch, diese Vereine zu einem Gesamtverbande zusammenzuschließen. Dabei kamen sie in den Verkehr mit den Sowjets in Beziehungen zu setzen. Nachweisen konnte man ihnen allerdings nichts. Zufällig aber war die „Annere Liga“ die Spitzorganisation der GPU.

hatte. In Straßburg meldete er sich unter dem Namen eines deutschen Agenten.

Am gleichen Tage wurde ich von Gertrud angerufen. Kurze Zeit darauf kam sie selbst, brachte mir einen Brief an Reif und zeigte mir Bilder von ihm. Als ich sie sah, erkannte ich in ihm einen mir längst bekannten Mann, der bei meiner Aufnahme in die Kolonne als Leiter der Geheimorganisation in Paris tätig gewesen war. Ich hatte ihn auch in Begleitung von Bronza gesehen. Doch war er mit mir nie vorgestellt worden.

Gertrud besah mich sofort, nach Straßburg zu fahren. Dort würde mir der Agent den Aufenthalt Reifs verraten. Dann müßte ich eine günstige Gelegenheit finden, mich ihm persönlich bekannt zu machen. Das weitere überließ sie meiner persönlichen Tätigkeit.

Einmal entwischt er

Reif muß von der Verfolgung Wind bekommen haben. Als ich in Straßburg ankam, fand ich einen Brief des Agenten postlagernd vor, daß Reif entwischt sei. Er verfolge ihn in der Richtung Basel. Ich fertigte deshalb unverzüglich Bescheid nach Paris an. Kurze Zeit später wurde Reif in Bern entdeckt. Dabei geignete sich besonders Koffli aus. Er stellte ihn unter dem Namen eines tschechischen Kaufmanns in einem Hotel in Bern fest. Aber auch hier führte sich Reif nicht fader. Er stieß weiter nach Genf und dann nach Lausanne.

Während dieser Zeit fanden in Paris Besprechungen mit Kondratieff statt. Er war ein persönlicher Freund von Bronza. Mit 14 Jahren war er in die kleine Armee des Generals Korniloff eingetreten, lernte dort den General Stobin kennen und schickte mit ihm, als die Armee durch die Roten aufgerieben wurde. In Paris wurde er Taxidriver und gab sich als glühender Anhänger der Bolschewiken aus. Er sprach von seinen Heldentaten und brachte es fertig, in alle maßkräftigen Organisationen einzudringen, und in die „Voraj“, den Verband der ehemaligen russischen Kriegsteilnehmer, die „Union der jungen Generation“ und die „Annere Liga“.

Diese Verbände sollen sich gegenseitig bekämpfen. General Stobin und Kondratieff machten damals den Versuch, diese Vereine zu einem Gesamtverbande zusammenzuschließen. Dabei kamen sie in den Verkehr mit den Sowjets in Beziehungen zu setzen. Nachweisen konnte man ihnen allerdings nichts. Zufällig aber war die „Annere Liga“ die Spitzorganisation der GPU.

Während dieser Zeit fanden in Paris Besprechungen mit Kondratieff statt. Er war ein persönlicher Freund von Bronza. Mit 14 Jahren war er in die kleine Armee des Generals Korniloff eingetreten, lernte dort den General Stobin kennen und schickte mit ihm, als die Armee durch die Roten aufgerieben wurde. In Paris wurde er Taxidriver und gab sich als glühender Anhänger der Bolschewiken aus. Er sprach von seinen Heldentaten und brachte es fertig, in alle maßkräftigen Organisationen einzudringen, und in die „Voraj“, den Verband der ehemaligen russischen Kriegsteilnehmer, die „Union der jungen Generation“ und die „Annere Liga“.

Diese Verbände sollen sich gegenseitig bekämpfen. General Stobin und Kondratieff machten damals den Versuch, diese Vereine zu einem Gesamtverbande zusammenzuschließen. Dabei kamen sie in den Verkehr mit den Sowjets in Beziehungen zu setzen. Nachweisen konnte man ihnen allerdings nichts. Zufällig aber war die „Annere Liga“ die Spitzorganisation der GPU.

Diese Verbände sollen sich gegenseitig bekämpfen. General Stobin und Kondratieff machten damals den Versuch, diese Vereine zu einem Gesamtverbande zusammenzuschließen. Dabei kamen sie in den Verkehr mit den Sowjets in Beziehungen zu setzen. Nachweisen konnte man ihnen allerdings nichts. Zufällig aber war die „Annere Liga“ die Spitzorganisation der GPU.

Diese Verbände sollen sich gegenseitig bekämpfen. General Stobin und Kondratieff machten damals den Versuch, diese Vereine zu einem Gesamtverbande zusammenzuschließen. Dabei kamen sie in den Verkehr mit den Sowjets in Beziehungen zu setzen. Nachweisen konnte man ihnen allerdings nichts. Zufällig aber war die „Annere Liga“ die Spitzorganisation der GPU.

Diese Verbände sollen sich gegenseitig bekämpfen. General Stobin und Kondratieff machten damals den Versuch, diese Vereine zu einem Gesamtverbande zusammenzuschließen. Dabei kamen sie in den Verkehr mit den Sowjets in Beziehungen zu setzen. Nachweisen konnte man ihnen allerdings nichts. Zufällig aber war die „Annere Liga“ die Spitzorganisation der GPU.

Diese Verbände sollen sich gegenseitig bekämpfen. General Stobin und Kondratieff machten damals den Versuch, diese Vereine zu einem Gesamtverbande zusammenzuschließen. Dabei kamen sie in den Verkehr mit den Sowjets in Beziehungen zu setzen. Nachweisen konnte man ihnen allerdings nichts. Zufällig aber war die „Annere Liga“ die Spitzorganisation der GPU.

Sowohl Stobin und Kondratieff waren Mitglieder derselben.

In dieser Zeit gab Kondratieff seine Stelle als Taxidriver auf und trennte sich von seiner Frau, um mit einer gewissen Sumshinaja aus Paris zu flüchten. Er mietete sich eine kleine Villa in Mont Saconnex bei Genf und betrieb dort Spionage in Verbindung mit der Genfer GPU-Stelle. Während der Augusttage war er wiederholt in Paris und die Seele der Verfolgung von Reif. Mitte August kam wie gesagt aus Lausanne Bericht, Reif halte sich dort auf, und zwar unter dem Namen eines tschechischen Kaufmanns. Ich reiste sofort nach Lausanne und traf mich mit dem Agenten Koffli. Er wies mir den händigen Aufenthalt Reifs nach und verschwand dann wieder.

In einem kleinen Café . . .

Ich fand Reif in einem kleinen Café. Ich stellte mich ihm sofort als Freundin Gertruds vor und überreichte ihm, wie verabredet, einen Brief. In diesem Brief teilte Gertrud Reif mit, daß sie mit Freude von seiner Abgabe von den Sowjets Kenntnis genommen habe. Sie bitte

ihn, mit mir zu teilen, was er im Sinne habe, da sie beschloß, mit ihm zusammen zu arbeiten. Sie habe deshalb mich als Freundin gewählt, damit kein Verdacht auf sie falle.

Reif war erfreut über diese Mitteilung und sagte auch sofort Vertrauen zu mir. Wir verabredeten uns für den kommenden Tag, und während dieser Zusammenkünfte, welche nun täglich stattfanden, verriet mir Reif alle Beziehungen der AKD, und auch den Aufbau der Geheimkolonnen. Ebenso machte er mich mit seinen Plänen bekannt. Er beschloß, eine Geheimorganisation zur AKD aufzubauen, und zwar mit Leuten, welche bereits in den Geheimkolonnen gearbeitet hatten. Sie sollten auf dem bewährten Wege der Doppelarbeit die Unterlagen liefern, um dann zu einem großen Schlag gegen die Geheimkolonnen der AKD auszulösen zu können.

Wenige Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

ihn, mit mir zu teilen, was er im Sinne habe, da sie beschloß, mit ihm zusammen zu arbeiten. Sie habe deshalb mich als Freundin gewählt, damit kein Verdacht auf sie falle.

Reif war erfreut über diese Mitteilung und sagte auch sofort Vertrauen zu mir. Wir verabredeten uns für den kommenden Tag, und während dieser Zusammenkünfte, welche nun täglich stattfanden, verriet mir Reif alle Beziehungen der AKD, und auch den Aufbau der Geheimkolonnen. Ebenso machte er mich mit seinen Plänen bekannt. Er beschloß, eine Geheimorganisation zur AKD aufzubauen, und zwar mit Leuten, welche bereits in den Geheimkolonnen gearbeitet hatten. Sie sollten auf dem bewährten Wege der Doppelarbeit die Unterlagen liefern, um dann zu einem großen Schlag gegen die Geheimkolonnen der AKD auszulösen zu können.

Wenige Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

Reife Tage nach meiner Ankunft in Lausanne folgte Lydia. An sie gab ich die Berichte von Reif weiter, und sie verständigte Gertrud. Diese wiederum veranlaßte die notwendigen Vorbereitungen zur Befreiung von Reif. Dann forderte Lydia Gertruds Anwesenheit in Lausanne.

„Ich werde sofort mit Reif und Kondratieff im Wagen weiterfahren. Seht zu, daß die beiden Agenten über die Grenze kommen.“

„Wollen wir hoffen, daß Ihnen Ihr Geständnis nützt!“

Dann führen sie wie rasend der französischen Grenze zu. Lydia wartete noch den ganzen Abend auf die Rückkehr der beiden Agenten. Sie trafen aber nicht ein, und so entschloß sie sich, ebenfalls abzureisen. Sie beauftragte mich, solange in Lausanne zu warten, bis ich von Paris Bericht erhielt. Es wäre das Zeichen, daß alle in Sicherheit seien. Da ich am Morgen nicht beteiligt war, konnte ich mit gutem Gewissen bleiben. Ich hatte aber nicht damit gerechnet, daß der Morgen so rasch entdunkelte. Noch weniger konnte ich annehmen, daß die beiden Agenten geflohen wären.

„Ja, allerdings“, erklärte der Untersuchungsrichter. „Ein Zufall, daß beide bei der Wegschaffung der Leiche geflohen wurden. Das führte zu ihrer Verhaftung. Wissen Sie vielleicht, wohin Gertrud und Kondratieff geflohen sind?“

„Ohne Zweifel nach Paris. Dort hatten sie die besten Möglichkeiten, ins Ausland zu entkommen, da ihnen alle Mittel der Geheimkolonnen zur Verfügung standen. Sie werden ihren Aufenthalt kaum erfahren können!“

„Reifer! Ihre Verhaftung hätte sicher tieferen Einblick in die Organisation verschafft. Dann hätte man mit einem Schlag wissen können, um wie in der Gesamtheit zu verhalten!“

Kenate lächelte skeptisch.

„Kaum! Diese Agenten sind immer durch ihre Zugehörigkeit zu einer diplomatischen Mission geschützt, und ihre Immunität sichert sie vor fortwährender Verhaftung. Sie die nötigen Akten einzuholen, sind der über die Verdächtigen längst über alle Berge.“

„Weider müssen Sie nun die Folgen tragen, Kenate!“

„Kaum! Diese Agenten sind immer durch ihre Zugehörigkeit zu einer diplomatischen Mission geschützt, und ihre Immunität sichert sie vor fortwährender Verhaftung. Sie die nötigen Akten einzuholen, sind der über die Verdächtigen längst über alle Berge.“

„Weider müssen Sie nun die Folgen tragen, Kenate!“

„Kaum! Diese Agenten sind immer durch ihre Zugehörigkeit zu einer diplomatischen Mission geschützt, und ihre Immunität sichert sie vor fortwährender Verhaftung. Sie die nötigen Akten einzuholen, sind der über die Verdächtigen längst über alle Berge.“

„Weider müssen Sie nun die Folgen tragen, Kenate!“

„Kaum! Diese Agenten sind immer durch ihre Zugehörigkeit zu einer diplomatischen Mission geschützt, und ihre Immunität sichert sie vor fortwährender Verhaftung. Sie die nötigen Akten einzuholen, sind der über die Verdächtigen längst über alle Berge.“

„Weider müssen Sie nun die Folgen tragen, Kenate!“

„Kaum! Diese Agenten sind immer durch ihre Zugehörigkeit zu einer diplomatischen Mission geschützt, und ihre Immunität sichert sie vor fortwährender Verhaftung. Sie die nötigen Akten einzuholen, sind der über die Verdächtigen längst über alle Berge.“

„Weider müssen Sie nun die Folgen tragen, Kenate!“

„Kaum! Diese Agenten sind immer durch ihre Zugehörigkeit zu einer diplomatischen Mission geschützt, und ihre Immunität sichert sie vor fortwährender Verhaftung. Sie die nötigen Akten einzuholen, sind der über die Verdächtigen längst über alle Berge.“

„Weider müssen Sie nun die Folgen tragen, Kenate!“

„Kaum! Diese Agenten sind immer durch ihre Zugehörigkeit zu einer diplomatischen Mission geschützt, und ihre Immunität sichert sie vor fortwährender Verhaftung. Sie die nötigen Akten einzuholen, sind der über die Verdächtigen längst über alle Berge.“

„Weider müssen Sie nun die Folgen tragen, Kenate!“

„Kaum! Diese Agenten sind immer durch ihre Zugehörigkeit zu einer diplomatischen Mission geschützt, und ihre Immunität sichert sie vor fortwährender Verhaftung. Sie die nötigen Akten einzuholen, sind der über die Verdächtigen längst über alle Berge.“

„Weider müssen Sie nun die Folgen tragen, Kenate!“

„Kaum! Diese Agenten sind immer durch ihre Zugehörigkeit zu einer diplomatischen Mission geschützt, und ihre



Im Renntempo durch den Fränkischen Jura

Nachorientierungsfahrt der Lizenzfahrer

477 Fahrzeuge in der Zuverlässigkeitsfahrt über Fichtelgebirge und Frantenjura

Man neigt nicht selten dazu, Geländesportveranstaltungen der heutigen Kraftfahr...

erren Ereignissen heran, von denen jene Jura vor der...

Gaulspiel Schwaben — Fürth eingeleitet war, wurden zwei Radsporthauptkämpfe ab...

Und die Motorgruppe Franken hat nicht unvorurteilhaft 2000 NSKK-Führer und Männer...

Turnen Hamburg vor Hannover, Düsseldorf und Nürnberg

Strassenrennen im Reich

Fahrzeugabnahme und Nachorientierungsfahrt

Vom Kleinfahrer bis zum Personenkraftwagen von 2500 cm Zylinderinhalt und Kübelwagen...

Turnen

Hamburg vor Hannover, Düsseldorf und Nürnberg Erste Deutsche Mannschaftsmeister im Freanturnen

Strassenrennen im Reich

Zehn Mannschaften der Nationalmannschaft der Straße starteten am Sonntag beim 1. Berlin...

Wacker München in der Hockey-Vorabschlussrunde

ISG. Bonn wurde 2:0 (1:0) bezwungen

Sachsens Turner schlagen Südwelt

Die besten Gerätturner von Sachsen und Südwelt...

Wacker München in der Hockey-Vorabschlussrunde

ISG. Bonn wurde 2:0 (1:0) bezwungen

477 Teilnehmer auf der Zuverlässigkeitsfahrt

Während die von Bayern stammenden Radfahrer...

Radspport

Sörmann Doppelfieger auf heimischer Bahn

Detroit macht sich Hoffnungen auf 1944

Die amerikanische Automobilstadt Detroit macht große Hoffnungen, 1944 Olympia-Stadt zu werden...

Wacker — Post 2:0

Der Wacker-Verteidiger Hörmiller unterbindet durch Kopfstößen einen Post-Angriff

Radspport

Sörmann Doppelfieger auf heimischer Bahn

Detroit macht sich Hoffnungen auf 1944

Die amerikanische Automobilstadt Detroit macht große Hoffnungen, 1944 Olympia-Stadt zu werden...

Wacker schlägt Post 2:0

Der hervorragende Wacker-Torhüter Neuhauser hält einen Schuß des Südkaußen Forster

Radspport

Sörmann Doppelfieger auf heimischer Bahn

Detroit macht sich Hoffnungen auf 1944

Die amerikanische Automobilstadt Detroit macht große Hoffnungen, 1944 Olympia-Stadt zu werden...

Wacker schlägt Post 2:0

Der hervorragende Wacker-Torhüter Neuhauser hält einen Schuß des Südkaußen Forster

Radspport

Sörmann Doppelfieger auf heimischer Bahn

Detroit macht sich Hoffnungen auf 1944

Die amerikanische Automobilstadt Detroit macht große Hoffnungen, 1944 Olympia-Stadt zu werden...

ler zehn Jahre lang die Meisterschaft der „Reptunfischer“ von Erfolg zu Erfolg führte.

Skisport

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Enger sportliche Beziehungen zu Spanien

General Moscardo, der heldenhafte Befehlshaber des Moscar, am Sonntag Gast des Reichsportführers von Tschammer und Osten...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Der SS. Mittelnachrichtendienst am Sonntag seinen alljährlichen Kienfortlauf am Damkar...

Enger sportliche Beziehungen zu Spanien

General Moscardo, der heldenhafte Befehlshaber des Moscar, am Sonntag Gast des Reichsportführers von Tschammer und Osten...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Enger sportliche Beziehungen zu Spanien

General Moscardo, der heldenhafte Befehlshaber des Moscar, am Sonntag Gast des Reichsportführers von Tschammer und Osten...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Enger sportliche Beziehungen zu Spanien

General Moscardo, der heldenhafte Befehlshaber des Moscar, am Sonntag Gast des Reichsportführers von Tschammer und Osten...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Enger sportliche Beziehungen zu Spanien

General Moscardo, der heldenhafte Befehlshaber des Moscar, am Sonntag Gast des Reichsportführers von Tschammer und Osten...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Enger sportliche Beziehungen zu Spanien

General Moscardo, der heldenhafte Befehlshaber des Moscar, am Sonntag Gast des Reichsportführers von Tschammer und Osten...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Enger sportliche Beziehungen zu Spanien

General Moscardo, der heldenhafte Befehlshaber des Moscar, am Sonntag Gast des Reichsportführers von Tschammer und Osten...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Enger sportliche Beziehungen zu Spanien

General Moscardo, der heldenhafte Befehlshaber des Moscar, am Sonntag Gast des Reichsportführers von Tschammer und Osten...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Enger sportliche Beziehungen zu Spanien

General Moscardo, der heldenhafte Befehlshaber des Moscar, am Sonntag Gast des Reichsportführers von Tschammer und Osten...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Enger sportliche Beziehungen zu Spanien

General Moscardo, der heldenhafte Befehlshaber des Moscar, am Sonntag Gast des Reichsportführers von Tschammer und Osten...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Rudi Cranz und Lief Soferer regten am Damkar

Bei den Frauen von Lief Soferer, M.B. 1897 München, in 3:50,3 Minuten die Beste...

Wacker (Erlangen), Ref.: 1:35,4, Niederlage: 8 Sa.—2 Sa.—3 Sa. ...

Hamburg-Jörn

1. I. Stoll (Erlangen) 2. I. Stoll (Erlangen) 3. I. Stoll (Erlangen) ...

Dresden

1. I. Stoll (Erlangen) 2. I. Stoll (Erlangen) 3. I. Stoll (Erlangen) ...

Neuß

1. I. Stoll (Erlangen) 2. I. Stoll (Erlangen) 3. I. Stoll (Erlangen) ...

Karlsruhe

1. I. Stoll (Erlangen) 2. I. Stoll (Erlangen) 3. I. Stoll (Erlangen) ...

Frankfurt a. M.

1. I. Stoll (Erlangen) 2. I. Stoll (Erlangen) 3. I. Stoll (Erlangen) ...

Lönggamp

1. I. Stoll (Erlangen) 2. I. Stoll (Erlangen) 3. I. Stoll (Erlangen) ...



Wacker — Post 2:0

Der Wacker-Verteidiger Hörmiller unterbindet durch Kopfstößen einen Post-Angriff

Sämtliche Aufnahmen: E. Haymann

Ueberrassungssiege in Dagfling

Die Dagflinger Trabrennen erhielten diesmal eine besondere Note durch das „U.“ und „H.“-Rennen...

Ueberrassungssiege in Dagfling

Ueberrassungssiege in Dagfling

Ueberrassungssiege in Dagfling

Ueberrassungssiege in Dagfling

Ueberrassungssiege in Dagfling

Saint Cloud

1. M. 1. Dümmel (Hofheim) 2. E. Stroh (Hofheim) ...

Saint Cloud

1. M. 1. Dümmel (Hofheim) 2. E. Stroh (Hofheim) ...

Saint Cloud

1. M. 1. Dümmel (Hofheim) 2. E. Stroh (Hofheim) ...

Saint Cloud

1. M. 1. Dümmel (Hofheim) 2. E. Stroh (Hofheim) ...

Saint Cloud

1. M. 1. Dümmel (Hofheim) 2. E. Stroh (Hofheim) ...

Saint Cloud

1. M. 1. Dümmel (Hofheim) 2. E. Stroh (Hofheim) ...

Saint Cloud